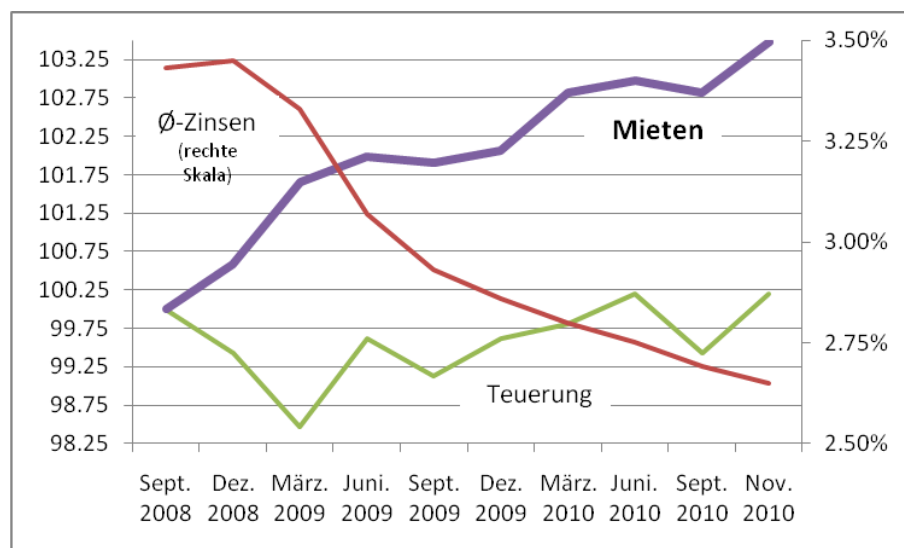


Mieten steigen weiter – trotz sinkenden Hypo-Zinsen

Zürich, 3. Dezember 2010

Die Mietpreise sind nach der heute veröffentlichten offiziellen Statistik des Bundes weiter angestiegen. Trotz Senkung des Referenzzinssatzes und rekordtiefen Hypothekarzinsen ist der Mietpreisindex gemäss heutiger Publikation in den letzten zwei Jahren um mehr als drei Prozent angestiegen. Während Eigentümerinnen und Eigentümer von stark gesunkenen Wohnkosten profitieren, bezahlen die Mieterinnen und Mieter immer höhere Mieten.

Gemäss der heute publizierten Mietpreiserhebung sind die Mieten weiter angestiegen. Seit Beginn der Wirtschaftskrise im Herbst 2008, welche zu rekordtiefen Hypozinsen führte, sind die Mieten um 3.4 Prozent gestiegen. Zwar ist der Referenzzinssatz in der Zwischenzeit von 3.5 auf 3.0 Prozent gesunken – und am letzten Mittwoch weiter auf 2.75 Prozent – doch haben gemäss der Mietpreis-Statistik gesamtschweizerisch höchstens 25 Prozent der Mietenden den einen oder beide Senkungsschritte erhalten.



Nicht nur der Referenzzinssatz ist gesunken, auch die Teuerung – ein weiterer Kostenfaktor im Mietrecht – ist heute nicht höher als bei Ausbruch der Krise im Herbst 2008. Es gibt also auch wenig Grund für Vermieterinnen und Vermieter die Referenzzinssatzsenkung mit anderen Kostenfaktoren zu verrechnen.

Der Schweizerische Mieterinnen- und Mieterverband Deutschschweiz ruft die Vermieterschaft auf, die Mietzinse zu senken und die Senkungen des Referenzzinssatzes neu bis auf 2.75 Prozent an die Mietenden weiterzugeben. Es darf nicht sein, dass die Vermieterinnen und Vermieter von immer höheren Margen profitieren können. Sie bezahlen seit längerem rekordtiefe Hypozinsen und verlangen trotzdem durchschnittlich ständig höhere Mieten.

Für Auskünfte:

Michael Töngi, stv. Geschäftsleiter, Tel. 043 243 40 42